

Mobile Betreuung

Essen, Hausaufgaben machen und danach ins Grüne fahren: Die „Naturindianer“ wollen in einem Bus einen „Hort auf Achse“ anbieten

Von Elisa Holz

München – In diesen Wochen flattern vielen Eltern schulpflichtig gewordener Kinder die Absagen stapelweise ins Haus. Der leidige Kampf um einen Platz im Hort oder in der Mittagsbetreuung für Schulkinder ist ein unwürdiges Ritual, das auch Uschi Helfrich zur Genüge kennt. Vor einem Jahr saß sie zusammen mit einer Freundin ohne Hortplatz für ihre kleine Tochter ratlos im Schulhof einer Grundschule in der Isarvorstadt, als ihr Blick auf den Busparkplatz fiel. Es war dies die Geburtsstunde einer guten Idee, die Uschi Helfrich zusammen mit dem Naturerlebnispädagogen Olly Fritsch seitdem mit viel Engagement in die Tat umzusetzen sucht: einen Hort in einem Bus, in dem die Kinder Essen, Hausaufgaben machen und danach ins Grüne fahren können. Ein „Hort auf Achse“ eben, wie die beiden diese neue Projekt der „Naturindianer“ nennen.

Uschi Helfrich und Olly Fritsch haben vor acht Jahren diese gemeinnützige und dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichteten Umweltbildungseinrichtung für Kinder in München gegründet. Sie veranstalten Feriencamps, organisieren Kinderbetreuung auf Veranstaltungen und bieten Aktionen im Freien für die ganze Familie. In ihrem „Naturhort“ im Tipi an der Grundschule in Haar haben sie schon erste Erfahrungen bei der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern ge-

sammelt. Mit dem „Hort auf Achse“ geht es den Naturindianern erwartungsgemäß nicht nur darum, ein zusätzliches Betreuungsangebot für Grundschulkinder zu schaffen. Ihr Anspruch ist es, Kinder wieder mit der Natur ihrer Umgebung in Kontakt zu bringen. „Ganz viele haben überhaupt keinen Bezug mehr zur Natur. Sie kommen kaum mehr raus und spielen allenfalls am asphaltierten Schulhof“, bedauert Olly Fritsch. Der „Hort auf Ach-

se“ soll Kindern die Möglichkeit geben, die vielen grünen Refugien ihrer Stadt zu entdecken.

Neben dem ökologischen Bildungsauftrag halten Helfrich und Fritsch ihr Projekt auch aus sozialen Gründen für geboten. Denn während die Einrichtung mit ihren Camps und Ferienbetreuungsangeboten bislang hauptsächlich von einer eher wohlhabenden und meist ohnehin umweltbewusste Klientel genutzt wird,

könnten von dem mobilen Hort und seinem umweltpädagogischen Anspruch Kinder aller Milieus profitieren. „Es geht darum, das Bewusstsein aller Kinder für unsere Umwelt zu erweitern und auch Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Helfrich.

Für den Anfang soll ein Bus allen interessierten Grundschulen zur Verfügung stehen. Er kann fest gebucht, aber auch bei Bedarf bestellt werden.



„Ganz viele haben Kinder überhaupt keinen Bezug mehr zur Natur“, sagt der Naturerlebnispädagoge Olly Fritsch. Um das zu ändern, will der Naturindianer nun einen „Hort auf Achse“ gründen.



Fotos: dpa, privat

An qualifizierten Pädagogen mangelt es der innovativen Einrichtung entgegen der allgemeinen Situation nicht, wohl aber an Geld. Deshalb suchen die Naturindianer Sponsoren und mögliche Kooperationspartner für das Projekt. Mit der Münchner Verkehrsgesellschaft sind sie in Verhandlungen wegen eines gebrauchten Fahrzeugs neueren Baujahrs. „Der Bus allein kostet schon 40 000 Euro“, erklärt Uschi Helfrich. Eine Summe, die die Mittel der Naturindianer übersteigt. Außerdem muss das Gefährt seinem Zweck entsprechend ausgestattet werden. Ikea hat unlängst 5000 Euro gespendet. Auch die Regierung von Oberbayern hat, laut Helfrich, Unterstützung angekündigt. Aber es gibt noch viel zu tun, um das gesamte Projekt solide zu finanzieren. Ohne zusätzliche Spender, Sponsoren und Kooperationspartner wird das kaum möglich sein. „Es soll für beide Seiten gewinnbringend sein, uns zu unterstützen“, wirbt Uschi Helfrich für ihre gute Sache. Damit sie, wie geplant, zu Beginn des kommenden Schuljahres mit dem Hort auf Achse sein können, planen sie zunächst eine Kooperation mit dem Münchner Partybus eingehen. Etwaige Hindernisse schrecken die Naturindianer nicht, sie sind von ihrem langfristig ausbaufähigen Konzept überzeugt. „Jeder ist begeistert von der Idee. Wir machen das“, bekräftigt Uschi Helfrich.

Infos unter www.naturindianerbus.de